


Grüß Gott

Zugestellt durch Post.at
Amtliche Mitteilung

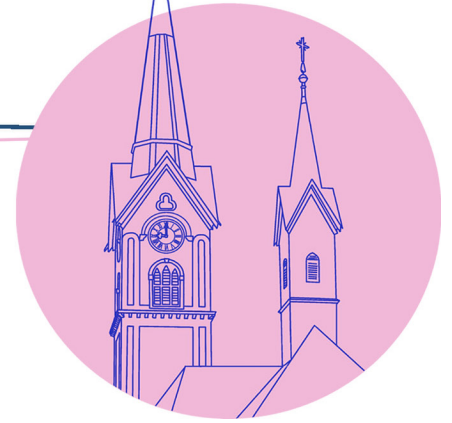
Nachrichten der Pfarre Maria Lankowitz

 www.wallfahrtskirche-marialankowitz.at

 03144/2289

 maria-lankowitz@graz-seckau.at

 Jänner /
Februar 2025



**O Gott, in Deine Hände,
sei Anfang und Ende,
sei ALLES gelegt!**

Gottes Schutz und Segen für 2025!



Wort des Pfarrers



Liebe Pfarrangehörige!

„Hilf mir mit Gnaden Dein Wort zu verbreiten, lass in mir Weihnacht sein, zu allen Zeiten“ – so lautet die Strophe eines Weihnachtsliedes.

Lass in mir Weihnacht sein, zu allen Zeiten, was will uns dieser Satz sagen?

Ich sehe darin die Botschaft, dass unser Gott kein Gott nur der Feiertage ist, der besonderen Momente, der Hoch - Zeiten, sondern ein Gott des Alltags, der immer gegenwärtig ist; ein Gott auch der traurigen und dunklen Stunden. Deshalb lassen sich die Hirten der Krippe auch nach Weihnachten nicht einfach wegräumen – im Gegenteil: Sie kehren in den Alltag zurück, um dort die frohe Botschaft zu verkünden. Deshalb bitte keine Wehmut, dass die schönen Tage jetzt bald zu Ende gehen, sondern Freude und Dankbarkeit, denn wenn wir nach den Feiertagen wieder in den Alltag zurückkehren, dann lassen wir Jesus nicht zurück, sondern er ist mit uns unterwegs, er ist bei uns. Am Beginn des Neuen Jahres und bei allen Glaubensangelegenheiten zahlt es sich aus, auf Maria zu schauen. Von ihr heißt es „Sie bewahrte alles in ihrem Herzen“. Das ist keine Buchhaltermentalität, Aktenordner „Glauben“ aufgemacht und Gotteserfahrung abgeheftet, bis wir sie irgendwann wieder einmal hervorkramen. Im Herzen bewahren, das heißt: Das Leben prägen lassen, die Erfahrung von Gottes Gegenwart, die wir zu Weihnachten besonders gespürt haben, in unserem Leben zum Mittelpunkt machen. Immer wenn wir darauf vergessen, dürfen wir uns an den Stern von Bethlehem erinnern, der

noch bis Maria Lichtmess über den Krippen in unseren Kirchen leuchtet.

Wer diesem Stern folgt und auf die Stimme Gottes hört, der kommt immer gut an, denn er geht immer nach Hause. Dem Stern folgen, auf die Stimme Gottes hören – das könnte man auch glauben nennen. Um unseren eigenen Glauben zu stärken, ist es gut,

auf Glaubenszeugnisse anderer Menschen zu schauen. Als bei der Hochzeit zu Kana aus dem Wasser Wein wurde, war das ein Zeugnis tiefen Glaubens. Es war ein Sinnbild für die Macht des Gottvertrauens. Vertrauen kann alles, wenn es nur tief ist. Jesus ist kein Zauberer, der Wasser in Wein verwandelt. Jesus bringt Heil. Aber sein Heil ist nicht die Erfüllung meiner Wünsche. Sein Heil ist ein Vertrauen zu Gott, das größer ist als meine Vernunft und alle Vernunft. Ich soll bei Jesus nicht zaubern lernen, sondern ver-

trauen lernen. Das ist schwer genug.

Und deshalb ist unser Glaube vielleicht manchmal so schwach, weil es uns schwer fällt zu vertrauen. Dadurch können Gottes Gaben und Gnaden uns so oft nicht erreichen. In unserer Kirche haben wir das Jesusbild der Hl. Sr. Faustyna hängen. Es trägt die wunderbare Aufschrift:



„Jesus ich vertraue auf Dich“.

Wenn wir es oft beten, wird das Auswirkungen haben auf unser Glaubensleben. Öffnen wir uns am Beginn dieses Neuen Jahres der Gnade Gottes! Nützen wir die vielen Angebote in unserer Pfarre, um Gott näher zu kommen und den Glauben und das Vertrauen in IHN zu stärken. In den Semesterferien planen wir eine mehrtägige Wallfahrt in den Marienwallfahrtsort Medjugorje in Bosnien Herzegowina. Nehmen wir auch im Neuen Jahr wieder die Hand unserer Himmlischen Mutter, die sie uns stets entgegenstreckt. Dass uns allen das immer besser gelingt und dass 2025 für uns ein segensreiches Jahr wird, dafür betet Euer Pfarrer

B. Elias OFM



Der Ablass und das Heilige Jahr 2025

Der Tradition folgend hat Papst Franziskus das Jahr 2025 zu einem Heiligen Jahr erklärt. Wesentliche Elemente eines solchen Jubiläumsjahres sind eine Pilgerfahrt nach Rom, Durchschreiten der Heiligen Pforte und Gewinnung eines Ablasses.

Seit dem Jahr 1300 kennt die katholische Kirche die Tradition der „Heiligen Jahre“. Dabei gibt es das Ritual des Öffnens und Schließens einer Heiligen Pforte im Petersdom, verbunden mit dem Ablass. Bis heute nimmt der Ablass eine besondere Stellung bei der Feier eines Heiligen Jahres ein.



Sündenfolgen

So wurde auch diesmal im Mai 2025 bereits wenige Tage nach der Verkündigungsbulle des Heiligen Jahres 2025 durch Papst Franziskus vom dafür zuständigen vatikanischen Großpönitentiar das Dekret über die Ablassregeln für 2025 veröffentlicht. Dort heißt es: „Alle wahrhaft reuigen Gläubigen, die unter Ausschluss jeglicher Neigung zur Sünde und von einem Geist der Nächstenliebe bewegt im Laufe des Heiligen Jahres, geläutert durch das Sakrament der Buße und gestärkt durch die Heilige Kommunion, gemäß den Intentionen des Papstes beten, können aus dem Schatz der Kirche einen vollkommenen Ablass, den Erlass und die Vergebung ihrer Sünden erlangen, der den Seelen im Fegefeuer in Form eines Wahlrechts zukommt.“ Der Ablass besteht, wie im Katechismus definiert, „im Erlass der für seine Sünden geschuldeten zeitlichen Sündenstrafen“. Sieht man auf die Intention des Ablasses im Gesamten – ohne auf die Details zu schauen – geht es um die solidarische Verbundenheit aller Gläubigen im Gebet mit den Lebenden und Verstorbenen, erklärt der Linzer Moraltheologe Michael Rosenberger.

Die „zeitlichen Sündenstrafen“, die dabei erlassen werden, deutet Rosenberger im Sinn von Papst Paul VI., der das Ablasswesen 1967 neu geregelt hat. Zeitliche Sündenstrafen lassen sich als Sündenfolgen verstehen, die auch trotz Sündenvergebung in der Beichte zurückbleiben und das Zusammenleben der Menschen belasten können. Eine Sünde wie zum Beispiel eine Verleumdung kann der, der sie ausgestreut hat, beichten und sie wird ihm vergeben, aber die Folgen der Unwahrheit lassen sich nicht mehr gänzlich zurücknehmen. Man kann das nie mehr vollständig richtigstellen.

Beichtangebot

„Es geht um reale menschliche Erfahrungen und die Kirche als Gesamte bietet uns das Gebet füreinander an“, sagt Rosenberger über den Ablass. Die Einsicht von Sündenfolgen hat auch die Funktion eines Hinweises zur Umkehr und Buße. Darum stellt die Beichte auch eine Voraussetzung für einen Ablass dar.

Im Heiligen Jahr 2025 werden Millionen Pilger in Rom erwartet. Papst Franziskus hat zudem entschieden, dass man nicht nur in Rom die „Gnaden dieses Jahres“ empfangen kann, sondern auch in jeder Diözese.

In unserer Diözese wurden folgende Kirchen als Hoffnungskirchen für die Gewinnung des Ablasses ausgewählt:



Pfarrkalender

Heilige Messen

(wöchentlich)

Sonntag:

08.30 Uhr,
10.00 Uhr
18.00 Uhr
14.30 Uhr Gößnitz –
(nur am 4. Sonntag im Monat)

Dienstag & Freitag:

18.00 Uhr;
07.15 Uhr Gößnitz –
(nur am 1. Freitag im Monat)

Mittwoch & Donnerstag:

07.00 Uhr

Samstag:

10.00 Uhr

Rosenkranz

40 Minuten
vor jeder Hl. Messe

(außer Sonntag vor
der 10.00 Uhr Messe)

Beichtmöglichkeit:

Sonntags nach der
08.30 Uhr und nach der
18.00 Uhr Messe,

Freitags nach der
18.00 Uhr Messe

und jederzeit
auf Anfrage

Antoniusandacht

in der
Dienstagsmesse
18.00 Uhr

Pfarrkaffee

jeden 1. Sonntag im Monat
nach den Vormittagsmessen
im Pfarrsaal



Eucharistische Anbetung

nach der
Freitagabendmesse
bis 19.15 Uhr

Maria Lankowitz - Gößnitz - St. Johann

Mi.	01.01.		Hochfest der Gottesmutter Maria
Do.	02.01.	08.30 Uhr bis 17.00 Uhr	Sternsinger in Maria Lankowitz, Gößnitz, Kemetberg & Kirchberg
Fr.	03.01.	07.15 Uhr	Hi. Messe in Gößnitz entfällt!!!
		08.30 Uhr	Sternsinger in Maria Lankowitz, Gößnitz, Kemetberg & Kirchberg
		18.00 Uhr	Hl. Messe mit Herzjesuandacht & Anbetung
Sa.	04.01.	10.00 Uhr	Herzmarienmesse mit Radio Maria
		15.00 Uhr	Dankfeier für alle Sternsinger im Pfarrsaal
So.	05.01.	10.00 Uhr	Hl. Messe mit rhythmischen Liedern gestaltet
		16.30 Uhr	Dreikönigswasserweihe in der Kirche
Mo.	06.01.		Erscheinung des Herrn
		08.30 Uhr	Hl. Messe mit Sternsingern
		10.00 Uhr	Hl. Messe mit Sternsingern
Sa.	11.01.	10.00 Uhr	Hl. Messe mit Marienandacht
So.	12.01.		Taufe des Herrn
		08.30 Uhr	Hl. Messe – anschl. Pfarrkaffe
		10.00 Uhr	Hl. Messe – anschl. Pfarrkaffe
Sa,	18.01	10.00 Uhr	Hl. Messe mit Marienandacht
		11.00 Uhr	Taufe von Valentina Wagner
So.	19.01.	14.30 Uhr	Hl. Messe in Gößnitz
Sa.	25.01.		Bekehrung des Hl. Apostels Paulus
		10.00 Uhr	Hl. Messe mit Marienandacht
		14.30 Uhr	Hl. Messe in Gößnitz
Do.	27.01.	16.30 Uhr	Monatliche Kindermesse
Fr.	28.01.	07.15 Uhr	Hl. Messe in Gößnitz mit Kerzenssegnung
		18.00 Uhr	Hl. Messe mit Kerzenssegnung

JAHRESSTATISTIK 2024

Taufen	18 6 Kinder aus der Pfarre 12 Kinder von auswärts
Erstkommunion	12 11 Kinder aus der Pfarre 1 Kinder von auswärts 9 Buben 4 Mädchen
Firmung	7 7 aus der Pfarre 0 von auswärts 6 Burschen 1 Mädchen
Trauungen	7 2 Paar aus der Pfarre 5 Paare von auswärts
Begräbnisse	30
Wiedereintritte	3

Stand: 15.12.2024

Sa.	01.02.	10.00 Uhr	Herzmarienmesse mit Radio Maria
		12.00 Uhr	Taufe von Lorenz Labler
Sa.	02.02.		Mariae Lichtmess
		08.30 Uhr	Hl. Messe – anschl. Kerzen & Blasiussegen - Pfarrkaffee
		10.00 Uhr	Hl. Messe - anschl. Kerzen & Blasiussegen - Pfarrkaffee
		18.00 Uhr	Hl. Messe - anschl. Kerzen & Blasiussegen
Fr.	07.02.	07.15 Uhr	Hl. Messe in Gößnitz
		18.00 Uhr	Hl. Messe mit Herzjesuandacht
Sa.	08.02.	10.00 Uhr	Hl. Messe mit Marienandacht
Di.	11.02.		Weltkrankentag
Sa.	15.02.	10.00 Uhr	Hl. Messe, anschl. Marienandacht
Mo.-	17.02. –		Pfarrwallfahrt nach Medjugorje
Fr.	21.02		
Di.	18.02.	18.00 Uhr	Hl. Messe entfällt!!!
Mi.	19.02.	07.00 Uhr	Hl. Messe entfällt!!!
Do.	20.02	07.00 Uhr	Hl. Messe entfällt!!!
Fr.	21.02.	18.00 Uhr	Hl. Messe entfällt!!!
Sa.	22.02.	10.00 Uhr	Hl. Messe anschl. Marienandacht
So.	23.02.	14.30 Uhr	Hl. Messe in Gößnitz



Taufkinder

- Lara Lutterschmidt
- Jakov Stjepan Jurin



Ehepaare

-



Wir beten für unsere Verstorbenen

- Margit Reichnach
- Gertrude Kopp
- Albert Trischnigg

Öffnungszeiten der Pfarrkanzlei

Montag & Donnerstag
08:00 - 10:00 Uhr

Dienstag
16:00 - 18:00 Uhr

Mittwoch & Freitag
geschlossen

Alles Gute zum 60er



Der Pfarrgemeinderat, der Wirtschaftsrat und viele im Geiste mit ihm verbundene Menschen aus Nah und Fern wünschen unserem Br. Elias alles Gute zur Vollendung des 60. Lebensjahres. Dass der „Herr“ gefallen an Br. Elias gefunden hat und er unter dem besonderen Schutz unserer Gnadenmutter steht, durften wir vor 3 Jahren erleben, als er von einer lebensbedrohlichen Krankheit geheilt wurde. Wir danken für die Einladung zum gemeinsamen Fest und wünschen ihm weiterhin viele gesunde Jahre im Dienst der Kirche und in unserer Mitte.



Erstkommunionkinder - Maria Lankowitz



Paula Gundner



Emily Huber



Timo Krautner



Kevin Matejovsky



Magdalena Rotschädl



David Schmidt



Marie Schmidt



Zoe Schlossnagel



Noah Tappler



Theodor Trampusch



Tobias Wiesner



Martin Zechner

Erstkommunionkinder - Gößnitz



Tobias Gratzer



Leo Gruber



Theodor Hacker



Luisa Hofer



Vanessa Kager



Leon Pölzl



Fabian Raudner



Florentina Scheer



Julia Mayrold



Leni Murgg



Luisa Nebel



Jennifer Rotschädl



Anja Schweighart



Samuel Schweighart



Caroline Stoiber



Amelie Stotz



Julian Zettl



Anna-Sophie Zwanzger

Gott sei vor dir, wenn du den Weg nicht weißt.
Gott sei neben dir, wenn du unsicher bist.
Gott sei über dir, wenn du Schutz brauchst.
Gott sei um dich wie ein Mantel, der dich wärmt und umhüllt.



Julia Schmidt



Pfarrmosaik

Allerheiligen



Gräbersegnung



Ministrantinnen von Gößnitz und Lankowitz



Besuch des Bischofs



Bauernwallfahrt



Adventkranzsegnung in Gößnitz



Abendmesse in St. Johann



Adventkranzsegnung



Geburtsmessen zum 60er von Bruder Elias



Klosterfrühstück nach der Rorate



Kindermesse mit Besuch des Hl. Nikolaus



Impressum:
Pfarrblatt der Pfarre Maria Lankowitz mit Filialkirchen Gößnitz & St. Johann
Medieninhaber, Verleger und Herausgeber: röm.- kath. Pfarramt Maria Lankowitz
Röm.-kath. Pfarramt, Franziskanerplatz 1a, 8591 Maria Lankowitz, Tel.: 03144/2289 DVR:0029874(10524)
Für den Inhalt verantwortlich: Br. Elias Unegg OFM Email: elias.unegg@katholischekirche.at
Layout: Christina Lenz
Email: maria-lankowitz@graz-seckau.at Homepage:https://www.wallfahrtskirche-marialankowitz.at
Druck: Druckhaus Moser GmbH 8570 Voitsberg, Grazer Vorstadt 142
Erscheinungsweise:
Jänner/Februar, März/April, Mai/Juni, Juli/August, September/Oktober, November/Dezember

